

Abo **Uetendorfer Gewerbe**

Von der Pike auf

Generationenwechsel bei der Eduard Steiner AG: Der Enkel des Firmengründers fing ganz unten an und hat nun das Ruder übernommen.



Marc Imboden

Publiziert: 12.01.2021, 06:31



Der bisherige und der neue Besitzer der Eduard Steiner AG: Hansueli und Nicolas Steiner.

Foto: PD

«Warum willst du in die Sek?» Nicolas Steiner (30) kann sich noch genau erinnern, wie der Lehrer ihm vor fast 20 Jahren diese Frage stellte. Und genauso gut erinnert er sich an seine Antwort: «Weil ich die Firma meines Vaters übernehmen will.»

Bei dieser Firma handelt es sich um die Eduard Steiner AG, einen «Kompletthanbieter für das Holzverarbeitende Handwerk», wie sich das Unternehmen, das seinen Sitz an der Zelgstrasse 90 in Uetendorf hat, auf seiner Website selber bezeichnet. Ein Holzgrosshändler also, der Böden, Türen, Wandverkleidungen, Holzwerkstoffe und Zubehör an Schreiner und das Baugewerbe liefert.

«Mein Vater sagte mir: «Wenn du mal in den Betrieb einsteigst, dann sicher nicht als Chef.»»

Nicolas Steiner

Anfang Jahr war es so weit: Nicolas Steiner trat offiziell die Nachfolge seines Vaters Hansueli als Inhaber und Geschäftsführer des Familienbetriebes an und erreichte damit das Ziel, das er sich als Junge gesetzt hatte; «freiwillig», wie er betont. «Mein Vater drängte mich nie dazu, sein Nachfolger zu werden», sagt Nicolas Steiner. «Aber mein Vater sagte mir: «Wenn du mal in den Betrieb einsteigst, dann sicher nicht als Chef.»»

Nicolas Steiner machte nach der Sek das KV, dann die Berufsmatur, ging ins Militär und bereiste die Welt. Mit 22 Jahren wurde er zu einem Teil des Teams. Aber nicht in der Teppichetage, sondern als Chauffeur, der die Produkte zu den Kunden brachte. «Ich stellte mich ihnen jeweils als Nicolas vor, ohne zu erwähnen, dass sie den Sohn des Inhabers vor sich hatten.» Vor fünf Jahren wechselte er in die Verkaufsabteilung und trat im Hinblick auf die Nachfolge vor einem Jahr der Geschäftsleitung bei.

Grosse Mengen, geringe Qualität

Nicolas Steiner kann die Firma zu einem günstigen Zeitpunkt übernehmen. «Der Holzbau war in den vergangenen zehn Jahren eine Erfolgsgeschichte», sagt Peter Althaus, Mitglied der Geschäftsleitung der Eduard Steiner AG. «Das Problem ist aber, die richtige Holzmenge in der richtigen Qualität erhalten zu können.» In Europa sind zwar grosse Mengen Windfallholz auf dem Markt, das aber minderwertig sei. Dasselbe gelte für das Holz von Bäumen, die vom Borkenkäfer befallen waren.

Der Anteil von einheimischem Holz an der Gesamtmenge, die in der Schweiz verbaut wird, sei leider sehr klein, weil die Schweizer Holzindustrie in den letzten Jahrzehnten stark dezimiert worden sei, erklärt Althaus. «Viele Betriebe wurden von Firmen aus dem Ausland aufgekauft, eine Zeit lang noch weiterbetrieben und dann geschlossen.»

WEITER NACH DER WERBUNG



Am liebsten aus Europa

Die Eduard Steiner AG verzichtet nach Möglichkeit auf den Import exotischer Hölzer. Wo das nicht möglich ist, wird darauf geachtet, dass sie das FSC-Label tragen, also aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammen. «Solche Hölzer werden häufig für Terrassen gebraucht», erklärt Thomas Zbinden, Mitglied der Geschäftsleitung. «Aber wir geben europäischen Hölzern den Vorzug, die thermisch behandelt worden sind und dadurch für die Anwendung im Aussenbereich robuster werden.»

Von Walkringen über Thun nach Uetendorf

[^ Infos ausblenden](#)

In den Dreissigerjahren des letzten Jahrhunderts gründeten die Brüder Eduard und Heinz Steiner in Walkringen ein Sägewerk, aus dem der heutige Handelsbetrieb mit aktuell 35 Angestellten entstand. In den Siebzigerjahren trennten sich die beiden geschäftlich, und Eduard Steiner verlagerte seinen Teil nach Thun in die Nähe des Güterbahnhofs. Weil der Platz dort bald einmal zu knapp wurde, zog die Firma, inzwischen in zweiter Generation von Hansueli Steiner geleitet, in den Neubau an der Zelgstrasse 90 in Uetendorf um.

Publiziert: 12.01.2021, 06:31

2 Kommentare

Ihr Name

Speichern

Sortieren nach:

Neueste



Andres Matthias, Burgdorf

12.01.2021

Hallo Nicola, ich wünsche euch und dem Team alles Gute und dass die Zeiten irgendwann wieder in geordneten Bahnen läuft.

[^](#) | [v](#) | [Antworten](#) | [Melden](#)

Andres Matthias, Burgdorf

12.01.2021

Hallo Nicola, habe den Artikel gelesen, finde ihn sehr kompakt und informativ. Ich wünsche euch allen weitere gute Zusammenarbeit im Team und dass die Zukunft auch wieder bessere Zeiten kennt.

[^](#) | [v](#) | [Antworten](#) | [Melden](#)

MEHR ZUM THEMA

Abo

Mehr Bauland, mehr Einwohner

Die drittgrösste Gemeinde im Kreis Thun will in den kommenden 15 Jahren rund 7,5 Hektaren neues Bauland schaffen. Die Uetendorfer Bevölkerungszahl soll bis auf 6500 Einwohner wachsen.

 19.06.2013

Abo

Ammann Globalbau AG verkauft Krone an Uetendorfer Firma

Die Leder- und Textiltechnologie GmbH Paul Bruhin hat nach dem Restaurant Rössli jetzt auch das ganze Gebäude mit dem Landgasthof Krone gekauft. Geplant sind der Ausbau der Hotelzimmer und die Eröffnung eines Familienbetriebes mit neuem Konzept. Die eingemieteten Firmen bleiben im Gebäude.

20.10.2012

Abo

Uetendorf Sexgewerke Planungszone

Weil in letzter Zeit Gesuche für Sexgewerke von Wohngebiete wurden, zieht die Gemeinde eine Planungszone in die Zeit verschaffen

12.02.2014

BZ

[Startseite](#)

[E-Paper](#)

[Newsletter](#)

[Impressum](#)

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Kontakt](#)

[Abo abschliessen](#)

Alle Online-Medien von Tamedia